

Wohnen, Arbeit und Integration

Teen Challenge Schweiz



für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung



Jahresbericht 2013

Jahresbericht Teen Challenge Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Gesamtleitung	5
Wohnheim Hochwart	8
Werkstatt Produktiva	10
Wohnheim Rössli	13
Betriebsrechnung	16
Bilanz	17
2 Revisionsbericht	18
Auftrag Teen Challenge	19
Kontakte	20



Vorwort des Präsidenten

Unser Jahresbericht 2013 soll Ihnen, liebe Leser, einen kleinen Einblick in die Geschehnisse des vergangenen Jahres liefern.

Was bei Teen Challenge vor gut 40 Jahren mit viel Pioniergeist und Optimismus begann, hat sich während dieser Zeitspanne zu einer professionell arbeitenden Institution entwickelt. Was damals als

junger Baum gepflanzt und durch Wind und Wetter geformt wurde, steht heute als gut verwurzelter Baum in der Angebotslandschaft von sozialen Institutionen im Glarnerland da.

Dem Herzschlag auf der Spur

Im hinter uns liegenden Berichtsjahr ging es mehrheitlich darum, das Wesentliche für die Institution Teen Challenge her-

auszufinden und nicht wesentlich mehr zu tun. Daraus folgten das Setzen neuer Prioritäten und Zusammenarbeitsgrundlagen der Klienten und Mitarbeiter. Einen besonderen Schwerpunkt setzten wir auf die Fragestellung nach dem Grundauftrag der Institution. Die gemeinsame Ausgangslage kann mit der neutestamentlichen Aussage umschrieben werden, dass jedes Menschenleben kostbar ist, ohne



Bedingungen und unabhängig von Daseinsform und Leistung.

Die Fokussierung auf die christlichen Grundwerte ist die Grundlage der Motivation für unser soziales Handeln. Wir als Mitarbeitende schaffen dazu einen Schutzraum für unsere Teilnehmenden und unterstützen sie bei der Wiederherstellung ihrer Würde und Identität.

Danke!

An dieser Stelle gilt allen Mitarbeitenden, die sich für dieses Ziel engagiert und es mitgetragen haben, mein besonderer Dank. Einzelheiten zum Engagement unserer Teams können Sie dem folgenden Jahresbericht entnehmen.

Mit Dankbarkeit darf der Vorstand auf das Geschäftsjahr 2013 zurückblicken.

Wir konnten gemeinsam mit dem Gesamtleiter ein neues Leitbild erarbeiten, ein mittelfristiges Visionspapier entwickeln, Schwerpunkte der Organisationsausrichtung setzen und neue Hilfsangebote andenken. Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und einer zweitägigen Retraite. Ich erlebte die Zusammenarbeit im Vorstand als sehr fruchtbar und produktiv. Wir danken an dieser Stelle auch herzlich für die Zusammenarbeit mit allen zugehörigen Fachstellen und Behörden.

Peter Dänzer
Präsident Teen Challenge



Präsident Peter Dänzer

Gesamtleitung

Teen Challenge im neuen Gewand

Unser Jahresbericht 2013 erscheint hier im neuen Look. Auch unser Portrait und der Internetauftritt bekommen ein neues Kleid. Die Verjüngungskur unseres Auftritts soll allen Interessierten aufzeigen, dass wir neben dem Wohnheim Hochwart für ältere Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auch jüngere Menschen ansprechen möchten, die wieder ein möglichst autonomes Leben erlernen möchten. Dies entspricht notabene dem Grundauftrag der Teen-Challenge-Arbeit weltweit.

Zurück ins Leben

Nach vorbereitenden sozialtherapeutischen Gesprächen bieten wir seit nunmehr fünf Jahren Wohn- und Arbeitstrainings an. Die Resultate, insbesondere des Wohntrainings, sind wirklich ermutigend.

Alle Teilnehmenden haben die Trainings beendet und leben heute autonom in ihren eigenen Wohnungen. Im Normalfall wird auch das Tagesstrukturprogramm reduziert. Beides führt einerseits zu einer befriedigenden Lebenssituation unserer Ex-Klienten und andererseits zu einer beträchtlichen Ausgabenreduktion für Bund und Kanton. Durch Wohn- und Arbeitstrainings wird verhindert, dass insbesondere jüngere Menschen chronisch erkranken und zeitlebens in geschütztem Rahmen leben und arbeiten müssen. Bis heute haben wir keine Rückfälle zu verzeichnen.

Wirtschaftlichkeit versus Integration

Diese positive Bilanz hat aber auch eine Kehrseite. Klienten im Wohnheim Hochwart, welches unser Angebot für ältere Menschen mit psychischer Beeinträch-

tigung beinhaltet, bleiben im Normalfall über viele Jahre. Wird aber wie im Wohnheim Rössli und in der Werkstatt Produktiva auf Integration hingearbeitet, nimmt die Klientenfluktuation zu und die Belegung wird zu einer konstanten Herausforderung. Nach drei bis vier Jahren Aufenthalt verlassen diese Klienten unsere Institution bestmöglich integriert. Wir haben uns bewusst für dieses Angebot entschieden, auch weil es integrativer Bestandteil der Teen-Challenge-Philosophie ist, und möchten das auch so beibehalten. Des einen Freud ist des andern Leid.

Dankbar für ein gutes Jahr

Auch im 2013 haben wir die Belegungsvorgaben des Kantons übertroffen. Den daraus resultierenden Gewinn konnten wir in unsere Schwankungsfonds einspeisen. Diese sollten es uns ermöglichen, in

herausfordernden Jahren mit Unterbelegung mögliche Defizite abzufedern. Ich empfehle in diesem Zusammenhang gerne die Jahresrechnungen und die Bilanz zur Lektüre. Wir stehen nach wie vor auf stabilem Fundament, verfügen über gesunde Strukturen und können finanziell erneut auf ein gutes Jahr zurückschauen.

- 6 Trotz grosser Herausforderungen bezüglich monatelanger Absenzen von leitenden Mitarbeitenden konnten unsere sozialen Dienstleistungen auf professionell hochstehendem Niveau erbracht werden. Was wir im vergangenen Jahr trotz schwierigster Umstände erreicht haben, war nur dank grossem Engagement der Mitarbeitenden möglich. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Renovation und Umbau Rössli

In Eigenregie wurde das Wohnheim Rössli einer sanften Renovation unterzogen. Wir blicken stolz auf das frische und einladende Resultat. Durch die Neueinteilung besteht nun die Möglichkeit, das Wohnheim in zwei unterschiedliche Wohngruppen aufzuteilen oder wie bis anhin als normales Wohnheim zu führen. Es besteht zusätzlich die Option, unsere Klienten besser auf das extern stattfindende Wohntraining vorzubereiten.

Traditioneller Weihnachtsanlass

Viele Sozialarbeitende und Behördenvertreter sowie Arbeitgeber für unsere Werkstatt folgten unserer Einladung zum traditionellen Weihnachtsapéro im Dezember als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Wie jedes Jahr haben wir einen Pastor einer im Kanton ansässigen christ-

lichen Gemeinden eingeladen, um über den eigentlichen Sinn von Weihnachten zu reden. Der Abend war ein Genuss und die Echos, auch bezüglich des Wohnheim-Umbaus, durchgehend positiv.

Zusammenarbeit mit der IV-Stelle

Bezüglich des Angebotes Jobcoaching-&Arbeitsintegration wird die Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Glarus weitergeführt. Auch Klienten unserer Wohnheime steht dieses Angebot offen. Im Berichtsjahr konnte eine unserer Klientinnen eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden. Andere befinden sich zurzeit im Training. Ex-Klienten der Werkstatt Produktiva arbeiten heute als Chauffeur, Raumpflegerin oder befinden sich in einer regulären KV- oder Verkäuferlehre.

Ausblick 2014

Die Belegung wird eine Herausforderung bleiben. Unsere neue Broschüre und unsere Angebotskarten sollen breit und möglichst effizient im Kanton gestreut werden.

Wir werden zusätzlich einen Tag der offenen Tür im Herbst organisieren und unsere Arbeit auch kirchlichen Kreisen vorstellen.

Verschiedene Konzepte werden evaluiert und angepasst und die Vision in der Mitarbeiterschaft mit verschiedenen Mitarbeiternachmittagen und Schulungsangeboten vertieft und verankert.

Der „Rössliträff“ wird ein neuer Bereich unseres Angebotes. Wir stellen fest, dass viele unserer Klienten ihre Freizeit nicht befriedigend gestalten können. Wir möchten aus diesem Grund einmal pro

Monat einen Spiele- oder Filmeabend, ein Essen oder Ausflüge organisieren und dadurch Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung eröffnen.

Herzliches Dankeschön

Teen Challenge schaut auf ein erfolgreiches 2013 zurück. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens und des damit verbundenen diakonischen Auftrags haben wir uns mit Gottes Hilfe am Dienst für den Mitmenschen engagiert. Herzlichen Dank an die kantonalen Behörden, den Vorstand, die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Mitarbeitenden und an alle, die unsere Arbeit unterstützen.

Xili Fux-Pacozzi
Gesamtleitung Teen Challenge



Gesamtleitung Xili Fux-Pacozzi

Wohnheim Hochwart

Liebe Freunde von Teen Challenge Schweiz

Beim Verfassen dieser Zeilen frage ich mich, wie ich diesen Bericht beginnen soll. Vielleicht mit: „Dankbar blicke ich zurück...?“ ... ehrlich gesagt, blicken wir als Team auf ein schwieriges Jahr zurück.

Grosser Einsatz des Teams

8 Im Juni 2013 wurden wir durch die Krankheit meiner Stellvertretung überrascht. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie kurzfristig ihre Arbeit auf unbestimmte Zeit niederlegen. In dieser völlig unerwarteten Lage war es mir nicht möglich, den geplanten Sabbaturlaub zu beziehen. Unser Team war stark gefordert und musste sich neu orientieren. Der Ausfall kostete Kraft und benötigte ein grosses Mass an Flexibilität. Die fehlenden Stellenprozente wurden teilweise durch Mehrarbeit im Team

von Brigitta Nisius, Lisa Stauffer und Monika Burges abgedeckt. Verstärkt wurden wir des Weiteren durch Bernhard Voigt und René Keller. So konnte die 24-Stunden-Betreuung im Haus weiterhin gewährleistet werden.

Anfang Jahr wohnten dreizehn Personen im Wohnheim Hochwart. Im März mussten zwei Frauen ins Spital eingeliefert werden. Erstere infolge einer Pneumonie (Lungenentzündung) und die zweite aufgrund ihrer instabilen psychischen Verfassung. Beide benötigten längere Klinikaufenthalte. Die Anfrage der Rückkehrmöglichkeit ins Wohnheim Hochwart musste ich in beiden Fällen verneinen.

Der administrative Aufwand für uns Mitarbeiterinnen ist grösser geworden. Der Kanon hat für die Institutionen ein einheitliches

System geschaffen, das eine individuelle Finanzierung der Klienten gewährleistet. Das Projekt ist noch in der Aufbauphase, aufgrund dessen immer wieder Änderungen und Anpassungen nötig werden.

Auf den Berg und Blick von oben

Als Team unternahmen wir im Februar eine Schneeschuhtour in den Weissen Bergen ob Matt im Glarnerland. Eine gelungene Überraschung! Es wurde viel gelacht. Gabi Aschwanden erklärte uns als erfahrene Bergführerin interessante Details über ihre Arbeit als Hüttenwart, über die Bergflora und die Kraft, die sie daraus schöpft. Sie liess uns durch die Lupe diese Natur im Detail bewundern. Eine Schneeflocke verwandelte sich in einen glitzernden Kristall, eine Flechte auf einem Stein wurde zu einem wunderschönen Kunstwerk. Symbolträchtig für unsere Arbeit. Bei Fondue in

der urchigen Alphütte fand der erlebnisreiche Tag einen würdigen Abschluss.

Viel Erfreuliches

Im Frühjahr eröffneten wir den Barfuss-Sinnespfad und schrieben Schulen und Kindergärten an. Vier Klassen besuchten uns und bewanderten den Barfuss-Pfad.

Lebensqualität durch Ermutigung und Motivation

Konkretes Motivieren einer Person, dass sie zur Arbeit geht oder bei einem Ausflug am Wochenende teilnimmt, steigert die Lebensqualität. Wir unterstützen die Klienten, sich bei ihren Angehörigen telefonisch zu melden und den Kontakt aufrechtzuerhalten. Wir spazieren gemeinsam oder schauen zusammen einen Film. Kurzum – wir beschenken uns mit Zeit!

Klienten-Highlights

Eine Klientin nutzte die Gelegenheit, mit dem Wohnheim Rössli in die Ferien zu fahren. Sie freute sich sehr und auch die Mitbewohner waren gespannt, wie sie die Ferien wohl erleben würde. Sie kam begeistert zurück. Ein anderer hat es geschafft, mit dem Rauchen aufzuhören. Bravo! Drei Monate „Rauchfreiheit“ wurde traditionsgemäss mit seinem Wunschmenu gefeiert. Im Wohnheim Hochwart haben seit 2005 schon drei Klienten mit dem Rauchen aufgehört. Solche Meilensteine ermutigen uns alle.

Mit einem Lachen geht vieles leichter

Humor ist in unserer Arbeit ein wichtiges Element. Getreu dem Lied „Ein bisschen Spass muss sein ...“ löst Lachen bei den Klienten viel Positives aus und hilft stark

im Bereich der Tagesstruktur, der Freizeitgestaltung und im täglichen Zusammenleben.

Unsere Arbeit ist herausfordernd und schön. Um sie zu realisieren, benötigen wir Eure Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön von meiner Seite an dieser Stelle! Gott segne Euch.

Bettina Keller

Leitung Wohnheim Hochwart



Team Wohnheim Hochwart

Werkstatt Produktiva

Es geht weiter.

Anders – aber weiter.

Ein langjähriger, grosser Auftrag läuft aus ...

Die Ankündigung kam früh genug, und es kam noch einige Zeit immer wieder Material zur Verarbeitung. So schraubten und klebten wir wie gewohnt bis zu dem Tag, an dem die Schrauben zur Neige gingen. Das vertraute Geräusch vom elektrischen „Schrauber“ verstummte. Unheimlich, diese Stille. Wie sollte es weitergehen?

Es war eine echte Herausforderung, einen guten und sinnvollen Arbeitersatz zu finden. Wir hatten Gelegenheit, mit der Lücke zu leben und kreative Lösungen zu finden. Ein Mitarbeiterausflug brachte uns auf neue Gedanken.

Mitarbeiterausflug nach Arbon

Im Frühling hatten wir die Gelegenheit, die Mosterei Möhl in Arbon zu besuchen. Beeindruckt von der Vielfalt und Menge der Obstverarbeitung (in der Erntezeit werden täglich bis zu 100 000t Obst

verarbeitet), durften wir am Ende der Besichtigung das Sortiment degustieren. Eine Schifffahrt auf dem Bodensee rundete die Reise durch „Mostindien“ ab.





Neue spannende Aufträge und Beschäftigung

Ein neuer Arbeitszweig wurde als Ausbildungsprojekt gestartet: In der Produktiva können die geliebten alten Schallplatten digitalisiert werden und somit auf neue

ren Anlagen wieder abgespielt werden. In unserer Holzwerkstatt werden Namenspuzzles in Auftrag gegeben, die wir von Hand herstellen und an jeden erdenklichen Ort versenden.

Nach zwei Wochen Betriebsferien im Sommer starteten wir mit einer guten Auftragslage. Das Sortiment unserer Arbeiten beinhaltet idealerweise Tätigkeiten, die manuelles Geschick und ein gutes Vorstellungsvermögen erfordern wie z.B. das Einfassen von Büchern mit Klebefolie für Bibliotheken bis zu einfachsten Montageabläufen mit geringem Fehlerrisiko. Unser Kurier mit Handwagen ist mit dem Material zwischen den Standorten in Glarus zu Fuss unterwegs, da es ihm nicht möglich ist, über längere Zeit zu sitzen oder zu stehen.

Im Spätsommer verriet uns der Duft des Lindenbaumes, dass die Lindenblüthen-ernte an der Zeit ist. Im Schatten des Baumes wurden in einer Gemeinschaftsaktion die duftenden Blüten gepflückt.

Glarnermesse und Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr war Teen Challenge als soziale Institution an der Glarnermesse mit einem Stand, Informationsmaterial und unseren Produkten vertreten.



Auch der Weihnachtsmarkt in Glarus ist eine ideale Gelegenheit für den Verkauf unserer selbstgefertigten K-Lumet Anzündhilfen, die in so manchen Glarneröfen das Feuer in Gang bringen.

Herzlichen Dank an unsere Partnerfirmen

Aufträge erhielten wir im letzten Jahr von unseren Partnerfirmen, denen wir auf diesem Weg herzlich für das Vertrauen und die Arbeit danken möchten:

- Büro König AG, Netstal
- Confiseur Läderach AG, Ennenda
- Kartonage Baumgartner, Mühlehorn
- PE Fabrikations AG, Lachen
- Tschudi & Cie, Netstal
- Hager Zierbeschläge AG, Niederurnen
- IVF Hartmann AG, Riedern
- Wortreich Buchhandlung, Glarus

- von Rotz Peter Glarus AG, Glarus
- Argo Werkstätte, Chur
- Microdul AG, Zürich

Ein ebenso grosses Dankeschön gilt meinem Team, das mit gewaltigem Einsatz den Werkstattbetrieb ermöglicht, gestaltet und mit viel Engagement, Können und Geduld die uns anvertrauten Menschen betreut.

Fritz Schöllkopf
Leitung Werkstatt Produktiva



Team Werkstatt Produktiva

Wohnheim Rössli

Wie schnell dieses Jahr verging!

Die Herausforderungen und Veränderungen bei der Arbeit mit den Klienten waren intensiv, trotz weniger Wechsel als in den Vorjahren. Wir hatten in diesem Jahr keine Klienten aus dem Arbeitsexternat und starteten mit acht belegten Zimmern.

Ende Mai gab es durch ein weiteres gelungenes Wohntraining einen Austritt. Ende August verliess uns ein aus Deutschland stammender Klient und ging in sein Heimatland zurück. Im Gegenzug gab es drei Neueintritte, davon zwei aus dem Wohnheim Hochwart. Das Belegungsziel des Wohnheims Rössli mit neun belegten Zimmern ist bis zum Ende des Jahres nicht erreicht worden. Wir schauen jedoch vorwärts und sind frohen Mutes.

Neues im Wohnheim Rössli

Der Umbau im Rössli brachte Turbulenzen und Unruhe in das gemeinsame Leben. Unsere Geduld wurde zeitweise sehr strapaziert. Was am Schluss jedoch zählt, ist das Resultat, und dieses lässt sich sehen. Das durchwegs positive Echo ist eine erfreuliche Tatsache und wiegt die Strapazen auf. Einige Klienten wechselten ihre Zimmer mit dem Ziel, im Verlaufe des nächsten Jahres aus der einen grossen Gruppe zwei kleinere Gruppen zu bilden. Die nächste Herausforderung steht also schon an.



Ferien in Ligurien

Die guten Erinnerungen an die letztjährigen Ferien weckten Vorfreude auf die diesjährigen, und wir wurden nicht enttäuscht. Wir durften uns am Ligurischen Meer für eine Woche zusammen freuen. Für einige war es der erste Kontakt mit Meerwasser.

Wir erlebten viel Freude und einen guten Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und gingen dadurch zwar müde, aber auch gestärkt in den Alltag zurück.

Personeller Engpass

Der Mitarbeiterstab, Jasmine Stauffer Barbera, René Keller, Madlen Wichser, Barbara Fässler und Rita Urben, blieb stabil und unverändert, bis Jasmine Ende des Jahres krankheitsbedingt ausfiel. Als meine Stellvertreterin hinterliess sie somit eine Lücke, die uns sehr forderte. Ich bedanke



mich bei meinem Team für die Flexibilität und Loyalität gegenüber der Arbeit, den Klienten und mir.

Gemeinsame Weihnachtsfeier

Das diesjährige Weihnachtsfest war geprägt durch das Singen von Weihnachtsliedern zusammen mit den geladenen Gästen. Die persönlichen Bibelworte für jeden einzelnen Klienten wurden mit Spannung erwartet und waren für einen Teil der Klienten wertvoller als die Geschenke.

Ich bin Gott dankbar für allen Schutz, seine liebevolle Bewahrung, seine Freude an uns Menschen und die guten Lösungen, die er immer wieder bereitstellt. Alle Ehre gebührt Ihm.

Bernadette Stulz
Leitung Wohnheim Rössli



Team Wohnheim Rössli

Betriebsrechnung

Kostenarten	Budget 2013	Rechnung 2013	Wohnen	Tagesstruktur		Budget 2014
				Wohnen	Produktiva	
BESOLDUNGEN	1'104'486.80	1'176'008.75	605'600.65	194'532.76	375'875.34	1'133'679.07
SOZIALLEISTUNGEN	200'294.07	101'026.85	45'130.10	20'325.57	35'571.17	177'548.39
ÜBRIGER PERSONALAUFWAND	32'000.00	32'301.80	12'648.68	3'384.71	16'268.41	38'000.00
HONORARE / LEISTUNGEN DRITTE	82'000.00	92'683.10	49'807.90	15'070.27	27'804.93	82'000.00
TOTAL PERSONALAUFWAND	1'418'780.87	1'402'020.50	713'187.34	233'313.31	455'519.85	1'431'227.46
MEDIZINISCHER BEDARF	600.00	629.45	491.45	114.00	24.00	600.00
LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE	79'000.00	78'667.80	73'409.55	0.00	5'258.25	79'000.00
HAUSHALT	51'820.00	50'932.90	48'174.25	0.00	2'758.65	55'320.00
UNTERH. + REP. IMMOBILE + MOB. SACHANLAGEN	93'800.00	97'964.60	68'498.29	17'795.19	11'671.12	102'950.00
AUFWAND FÜR ANLAGENNUTZUNG	174'507.00	175'104.55	92'871.42	17'751.02	64'482.11	164'140.00
ENERGIE + WASSER	50'800.00	57'150.35	37'939.23	9'493.99	9'717.13	45'300.00
SCHULUNG AUSBILDUNG UND FREIZEIT	9'700.00	9'809.40	6'473.00	0.00	3'336.40	12'200.00
BÜRO UND VERWALTUNG	52'700.00	54'685.38	29'130.91	7'955.72	17'598.74	53'500.00
WERKZEUGE- + MATERIALAUFW. F. WERKSTATT/BESCH.	19'500.00	24'586.79	0.00	0.00	24'586.79	19'500.00
ÜBRIGER SACHAUFWAND	18'400.00	21'717.10	14'407.42	3'706.86	3'602.82	18'400.00
SACHAUFWAND	550'827.00	571'248.32	371'395.52	56'816.79	143'036.01	550'910.00
BETRIEBSAUFWAND	1'969'607.87	1'973'268.82	1'084'582.86	290'130.10	598'555.86	1'982'137.46
Kantonale Betriebsbeiträge	902'244.00	891'511.75	159'667.90	242'613.38	450'190.17	884'558.84
Beiträge Betreute Taxe (kantonal)	926'208.00	873'233.75	794'058.40	0.00	0.00	945'504.00
Beiträge Betreute Hilflosenentschädigung (kantonal)	5'500.00	15'428.00	12'365.70	0.00	0.00	13'284.00
ERTRÄGE AUS LEISTUNGSABGELTUNGEN INNERKANTONAL	1'833'952.00	1'658'895.55	966'092.00	242'613.38	450'190.17	1'843'346.84
ERTRÄGE AUS LEISTUNGSABGELTUNGEN AUSSERKANTONAL	0.00	339'719.60	193'388.13	146'331.47	0.00	0.00
ERTRÄGE AUS ANDEREN LEISTUNGEN (IV-MASSNAHMEN)	0.00	-6'514.21	-12'584.51	420.30	5'650.00	0.00
ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGEN, HANDEL, PRODUKTION	108'800.00	102'597.25	0.00	0.00	102'597.25	106'000.00
ERTRÄGE AUS ÜBRIGEN LEISTUNGEN AN BETREUTE	2'000.00	1'391.50	1'178.00	149.50	64.00	1'000.00
MIET- UND KAPITALZINSERTRAG	24'000.00	22'545.65	15'755.95	3'498.30	3'291.40	22'500.00
ERTRÄGE AUS LEISTUNGEN AN PERSONAL UND DRITTEN	9'800.00	10'628.94	1'222.90	0.00	9'406.04	9'800.00
BETRIEBSERTRAG	1'978'552.00	2'129'264.28	1'165'052.47	393'012.95	571'198.86	1'982'646.84
SPENDEN	0.00	24'538.65	0.00	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	0.00	4'197.20	0.00	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
ORGANISATIONSFREMDER ERFOLG	0.00	4'197.20	0.00	0.00	0.00	0.00
BETRIEBSERFOLG	8'944.13	155'995.46	80'469.61	102'882.85	-27'357.00	509.38
Organisationsfremder Erfolg	0.00	20'341.45				
UNTERNEHMENSERFOLG	8'944.13	176'336.91				509.38

Bilanz

	2013	2012	Veränderung
Kasse	3'955.55	5'570.60	-1'615.05
Postkonto	1'322'909.59	1'062'712.08	260'197.51
Banken	115'018.10	115'005.55	12.55
FLÜSSIGE MITTEL	1'441'883.24	1'183'288.23	258'595.01
Debitoren Betreute	143'420.00	139'613.00	3'807.00
Debitoren Leistungen eigene Betriebe	2'045.95	16'216.40	-14'170.45
Debitor Kantonsbeitrag Gl	214'723.45	226'125.55	-11'402.10
Sonstige Debitoren	132.00	0.00	132.00
Guthaben VRST 35 %	459.35	580.55	-121.20
Wertberichtigungen Forderungen (Delkr.)	-18'271.00	-5'726.00	-12'545.00
FORDERUNGEN	342'509.75	376'809.50	-34'299.75
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	2'694.60	14'017.16	-11'322.56
UMLAUFVERMÖGEN TOTAL	1'787'087.59	1'574'114.89	212'972.70
Liegenschaft Wohnheim Hochwart	519'503.15	532'413.15	-12'910.00
Liegenschaft Wohnheim Rössli	953'520.90	999'051.90	-45'531.00
IMMOBILES ANLAGEVERMÖGEN	1'473'024.05	1'531'465.05	-58'441.00
Mobile Sachanlagen	800.00	20'965.50	-20'165.50
Fahrzeuge	0.00	4'800.00	-4'800.00
Informatik und Kommunikations-Systeme	12'797.00	25'598.00	-12'801.00
MOBILES ANLAGEVERMÖGEN	13'597.00	51'363.50	-37'766.50
Darlehen	156'994.00	156'994.00	0.00
Mieterkautionen	0.00	779.55	-779.55
FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN	156'994.00	157'773.55	-779.55
ANLAGEVERMÖGEN TOTAL	1'643'615.05	1'740'602.10	-96'987.05
AKTIVA	3'430'702.64	3'314'716.99	115'985.65

	2013	2012	Veränderung
Kreditoren	66'655.65	157'750.61	-91'094.96
Passive Rechnungsabgrenzung	85'565.45	24'821.75	60'743.70
VERBINDLICHKEITEN LIEFERUNG/LEISTUNG	152'221.10	182'572.36	-30'351.26
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	152'221.10	182'572.36	-30'351.26
Darlehen	600.00	30'600.00	-30'000.00
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	600.00	30'600.00	-30'000.00
FREMDKAPITAL	152'821.10	213'172.36	-60'351.26
Eigenkapital	2'878'086.18	2'802'454.06	75'632.12
Schwankungsfonds Teen Chall. Tagesstruktur	72'204.42	72'204.42	0.00
Schwankungsfonds Teen Chall. Wohnen	109'854.15	109'854.15	0.00
Schwankungsfonds Kanton Tagesstruktur	9'791.36	9'791.36	0.00
Schwankungsfonds Kanton Wohnen	31'608.52	31'608.52	0.00
Gewinn/Verlust	176'336.91	75'632.12	100'704.79
EIGENKAPITAL	3'277'881.54	3'101'544.63	176'336.91
PASSIVA	3'430'702.64	3'314'716.99	115'985.65

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des **Teen Challenge in der Schweiz** für das am **31. Dezember 2013** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten werden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

UMBERG TREUHAND AG



H. Umberg
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



B. Feldmann
Revisor

Auftrag Teen Challenge

Auftrag

Der Verein Teen Challenge Schweiz arbeitet seit 1971 mit Menschen am Rande der Gesellschaft. Durch Wohn-, Arbeits- und Integrationsangebote werden Menschen begleitet und gefördert sowie mentale Stabilität, emotionale Ausgeglichenheit, soziale Integration, körperliche Gesundheit und geistliche Lebendigkeit angestrebt.

Leitbild

Unser Anspruch

Als professionell geführtes Sozialunternehmen legen wir Wert auf interdisziplinäre Vernetzung, eine Organisationsstruktur, die in sich steht und doch lebt, Transparenz und eine finanziell gesunde Basis. Durch systematisches Qualitätsmanagement prüfen wir Bestehendes, passen unsere Richtung an, ohne unsere Wurzeln zu verlassen.

Unsere Mitarbeitenden

Gegenseitiger Respekt und ehrlicher Austausch ermöglichen persönliches Wachstum und gegenseitige Förderung. Wir legen Wert auf transparente Organisations- und Informationsstrukturen. Die fachliche Aus- und Weiterbildung ist uns wichtig. Die Freude über Neues und die Hoffnung auf Veränderung sind unser Antrieb.

Unsere Klienten

Wir bieten Menschen am Rande der Gesellschaft ein vorübergehendes oder längerfristiges Zuhause. Als Begleiter gehen wir mit den uns Anvertrauten ein Stück ihres Weges und schaffen Raum für Veränderung. Ziel ist die bestmögliche Wiedereingliederung durch Erweiterung und Stärkung der individuellen Ressourcen, das Entdecken neuen Lebenssinnes und Stärkung der Identität.

Unsere Grundlage

Das Leben des einzelnen Klienten ist aus unserer Sicht wertvoll. Es ist uns ein Anliegen, dem Klienten mit Respekt und Achtung seiner Person zu begegnen. Wir arbeiten konfessionsneutral. Auf der Grundlage des christlichen Weltbildes versuchen wir Werte wie Barmherzigkeit, Geduld, Liebe und Hoffnung zu leben.

Kontakte

Teen Challenge Schweiz

Gesamtleitung

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 98 40
www.teenchallenge.ch
info@teenchallenge.ch

Wohnheim Hochwart

Leimen 5
CH-8750 Glarus
055 640 13 34
www.villahochwart.ch
info@villahochwart.ch

Werkstatt Produktiva

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 22 33
www.produktiva.ch
info@produktiva.ch

Wohnheim Rössli

Glärnischstrasse 12
CH-8750 Glarus
055 650 10 90
www.roessliglarus.ch
info@roessliglarus.ch

Verein Teen Challenge in der Schweiz

Präsident

Peter Dänzer, 91 13 Degersheim SG

Aktuarin

Marlene Baur, 8750 Glarus

Vorstandsmitglieder

Heidi Laubscher, 8873 Amden
Paul Munz, 8754 Netstal

Beratender Arzt

Dr. Mathias Betz
FMH für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitender Arzt für die Psychiatrie
am Kantonsspital Glarus

Supervision / Coaching

Markus Züger
Personalentwicklung & Kaderberatung
Kreuzstrasse 8, 9032 Engelburg SG

Spendenkonto

Teen Challenge Schweiz
Konto Nr. 80 – 17655 – 5